

Erziehungsprobleme im Urlaub



Inhalt

1. Beispiel
2. Was können Eltern tun?

Für viele Familien sind es die schönsten Wochen im Jahr: Der Urlaub.

Hohe Erwartungen sind an den Erlebnis- und Erholungswert geknüpft, sei es, dass der Urlaub zuhause oder an einem wohl geplanten Urlaubsort stattfindet.

Nehmen wir ein Beispiel

Die Eltern von Till, 6 und Tinka, 3 sind berufstätig, werden dieses Jahr ihre Ferien zuhause verbringen. Sie haben sich 14 Tage Urlaub genommen, da die KiTa in den Ferien 2 Wochen geschlossen ist.

Jedes Familienmitglied hat Vorstellungen, wie seine Ferien aussehen sollten:

Der Vater möchte viel mit der Familie unternehmen, freut sich auf gemeinsame Zeit mit den Kindern und seiner Frau, im Alltag sieht er die Kinder erst abends, wenn sie zu Bett gehen. Die Mutter freut sich auf einen weniger gehetzten Alltag, sie ist durch Berufstätigkeit und Familienarbeit belastet und fühlt sich oft überfordert. Sie möchte entspannen, möchte Entlastung durch ihren Mann, was die Betreuung der Kinder angeht, mit ihren Freundinnen ins Museum gehen und ausschlafen.

Till will vor allem nicht durch Tinka gestört werden und mal was in Ruhe basteln.

Tinka möchte das machen, was Till macht. Seine Legomodelle gefallen ihr am allermeisten.

Es braucht nicht viel Phantasie, um sich den ersten Ferientag dieser Familie mit völlig angemessenen Wünschen an die Ferien auszumalen.

Was können Eltern tun?

Damit die gemeinsam verbrachte Zeit von Eltern und Kindern positiv erlebt wird, können Eltern viel tun.

Denken Sie daran, dass die Alltagsstruktur wegfällt und machen Sie mit den Kindern gemeinsam einen Tagesplan. Ein gemeinsam geplanter Tagesablauf entlastet und bezieht alle Familienmitglieder in die Planung mit ein.

Planen sie jeden Tag zum Beispiel:

- Wie soll es mit dem Aufstehen sein, eher früh, weil ein Ausflug geplant ist, oder später, um einmal ohne Wecker wach zu werden.
- Wer ist für die Mahlzeiten verantwortlich?
- Planen Sie kindgerechte Aktivitäten
- Planen Sie für sich als Paar, denn sie sind nicht ausschließlich Eltern

- Organisieren Sie einen „kinderlosen Tag“ durch den Besuch der Kinder bei Großeltern, Paten oder Freunden
- Denken Sie an ihre ganz eigenen Interessen, die sie ganz allein genießen
- Planen Sie Phasen der Entspannung und Erholung
- Erzählen Sie sich am Abend, wie sie den Tag erlebt haben.

Vorteil der Planung – gerade im Urlaub – ist, dass der Tag für Eltern und Kinder überschaubar wird und jeder mit seinen Bedürfnissen zu seinem Recht kommt.

Ärger und Enttäuschungen stauen sich nicht an, sondern können bei der Planung des nächsten Tages berücksichtigt werden.

Viel Erfolg beim Umsetzen und schöne Ferien!

*© Beratungsstelle ZeitRaum, 2005
Autorin: Sabine Karp-Drögekamp, Beratungsstelle ZeitRaum*

*Dieser Text wurde im Rahmen einer Artikelserie mit Erziehungstipps der Beratungsstelle ZeitRaum erstellt.
Er erschien in der Westfälischen Rundschau (Hagener Teil) am 21.07.2005.*